

Meine Weltanschauung:

Bei dem Begriff positive Weltanschauung sehe ich eine glückliche Menschheit, welche durch Sicherheit, genügend Nahrung und Bilden eigener Meinung geprägt ist. Neben Bildung und Gesundheit ist auch Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern, ebenso wie mehr Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich wichtig für ein glückliches, erfolgreiches Leben.

Ein Thema das mich zum Nachdenken anregt, ist die Armut und der Hunger in den weniger entwickelten Länder der Welt. Wir in Europa haben Essen und Kleidung im Überfluss, sowie ein gut funktionierendes Bildung und Gesundheitssystem. Viele sehen immer nur den eigenen Erfolg wie das Einkommen, denken aber nicht an die vielen armen Familien die dankbar für das reine Überleben sind. Wir ärgern uns über die unwichtigen Dinge, obwohl wir eigentlich dankbar für unser Leben mit den vielen Facetten und den Chancen sein sollten. Wir besitzen unendlich viele Möglichkeiten, was wir aus unserem Leben zaubern können. Wir können unsere Interessen selbst entscheiden, eine eigene Meinung bilden, und mit den Menschen unser Leben teilen die uns gut tun, auf uns stolz sind und uns unterstützen. Das Lebensziel in ärmeren Ländern ist das reine Überleben und die Liebe zur eigenen Familie. Leider prägt auch Gewalt und hohe körperliche Anstrengung das Leiden der Menschen. Wenn wir in den höher entwickelten Ländern uns ein Herz nehmen würden, und zusammen die Armut bekämpfen, würden wir alle in einer schöneren Welt leben. Ein abschließender Kommentar zum Nachdenken:

„BROT IST NICHT HART, KEIN BROT IST HART!“